

## Zwei deftige Pleiten in Freiberg und Ingersheim

(Bericht von Walter Heger) Den 26. September 2010 darf man sich als einen der schwärzesten Fussballsonntage in der Geschichte des TSV Grünbühl notieren. 1:6 beim SGV Freiberg II und 0:7 beim FV Ingersheim II. Man möge mich für verrückt erklären, aber nachdem Alexander Hoffart in der 53. Minute mit einem schönen Kopfball den längst fälligen Ausgleich markiert hatte, und wir danach mehrere gute Gelegenheiten verpassten, konnte man durchaus auf einen Grünbühler Sieg hoffen. Fangen wir aber von vorne an. Das Spiel hatte von Beginn an ein hohes Tempo, wir hatten jedoch die Freiburger Angreifer sehr gut im Griff. Der erste nennenswert gefährliche SGV-Angriff resultierte aus der 27. Minute. In der 10. Minute schickte Dennis Sauseng einen Steilpass auf Alexander Hoffart, der aber leider wohl knapp im Abseits war. In der 17. Minute fast die gleiche Situation, diesmal ist es jedoch der feuchte Kunstrasen, der den langen Ball zu schnell werden lässt. Eine Minute später wieder eine knappe Abseitsentscheidung, als der links von Lucas Macionczyk geschickte Giovanni La Salandra durchgewesen wäre. In der schon erwähnten 27. Minute kam erstmals ein Pass der Freiburger in die Schnittstelle, und Benjamin Loparco war, mitspielend, rechtzeitig raus, um mit dem Fuss ins Seitenaus zu klären. Kurz darauf ging ein Weitschuss des SGV 5 Meter daneben, nachdem im Mittelfeld ein hoher Ball von uns unterlaufen worden war. In der 32. Minute kam Freiberg zur Führung wie die Jungfrau zum Kind. Am Rande des 16'ers traf David Unterreiner seinen den Ball mit dem Körper abdeckenden Gegenspieler von hinten in die Hacke. Ob man hier Elfmeter geben muss, weiss ich nicht. Jedenfalls hiess es plötzlich 1:0. Schon eine Minute später traf Benjamin Loparco einen heranstürmenden Angreifer, und wir durften uns auf den nächsten Elfmeter freuen. Unser Torwart kassierte Gelb, und wollte das ganze irgendwie nicht einsehen. Auf dem Weg zurück zur Torlinie bedachte er den Schiedsrichter mit weiteren Kommentaren. Bernd Klostermann rief noch hinein: "Sei doch ruhig!", aber da war es schon zu spät. Gelb-Rot! Weitere Worte sind überflüssig. Ins Tor ging nun unser 43-jähriger Torwart-Oldie Peter Seitz. Der Elfmeterschütze war wohl sehr beeindruckt davon, einen ehemaligen Bezirksligakeeper vor sich zu haben, denn er schoss daneben. Als Feldspieler wurde Ferhat Tekcan geopfert, der davon natürlich wenig begeistert war. Trotz allem blieb es weiterhin uns vorbehalten, Torchancen zu erspielen. In der 40. Minute war Nico Haamann plötzlich im 16'er frei, versäumte aber den Abschluss und verdröbelte sich dann. Immerhin gab es Ecke, die auf den fast unbedrängten Alexander Hoffart zuflog, der aber einen Moment zu früh hochstieg, und den Ball über den Kasten setzte. Nach dem Wechsel versuchte es Freiberg in der 50. Minute mit einem Weitschuss, aber genau in die Arme von Peter Seitz. Auch Nico Haamann hatte kurz darauf mit einem Weitschuss, den der Torwart sicher hatte, kein Glück. Er und Christian Bleile ließen erahnen, dass sie ein harmonisches Duo werden könnten. In der 53. Minute warf Nico Haamann zu Dennis Sauseng, der sofort volley zur Mitte flankte. Alexander Hoffart stieg hoch und schraubte die Kugel unhaltbar ins Netz. In der 55. Minute ein weiterer Schußversuch der Freiburger, der Peter Seitz nicht erschrecken konnte, da weit drüber. In der 56. Minute sprintete Kevin Bernal aus dem Halbfeld in den 16'er, Alexander Hoffart bediente ihn mit einem Querleger, aber der Schuss geriet zu überhastet. Mit Gelb geahndet wurde ein hartes Foul an Alexander Hoffart in der gleichen Spielminute. Den fälligen Freistoß aus 30 Metern schlenzte Nico Haamann über die Mauer, und der Torwart konnte ihn im letzten Moment über die Latte lenken. Wenig später nahm ein Befreiungsschlag der SGV einen gefährlichen Weg, und Peter Seitz musste 35 Meter aus seinem Kasaten raus, um ins Seitenaus zu retten. Nach dieser Szene notierte ich: "Eigentlich machen wir das Spiel". Vielleicht lag es daran, dass nun Freiberg erstmals gefährlich schoss, als Peter Seitz (65.) zu einer Parade gezwungen wurde und einen Flachschiess ins Eck um den Pfosten lenken konnte. In der 70. Minute begann dann das Unheil. Im Halbfeld verschliefen zwei unserer Spieler die Situation, und ein Freiburger

konnte ungestört nach aussen passen. Dort wurde der Angreifer ebenfalls ungenügend gestört und flankte scharf und flach Richtung kurzer Fünfer, von wo zum 2:1 abgestaubt wurde. Eine Minute später rettete David Unterreiner in einer kunstvollen Aktion mit der Hacke auf der Linie, nachdem Peter Seitz per Fußabwehr ein Tor verhindert hatte. Jetzt kam der aus dem Urlaub zurückgekehrte Nadir Ay. Im direkten Gegenzug eilte Kevin Bernal auf und davon, verdrübelte sich aber in den Abwehrbeinen. Freiberg drehte jetzt auf. Vielleicht hatten sie, Training unter Oberligaverhältnissen gewohnt, eine Vorahnung, dass sie von einer bei uns nachlassenden Kondition ausgehen konnten. Immerhin hatten wir 40 Minuten zu zehnt gespielt, und die Partie war schnell. In der 73. Minute musste Peter Seitz raus an die Strafraumgrenze. Eine Minute später waren wir am 16'er in einer 2:2-Situation nicht konsequent, und den entstehenden Abpraller jagte ein Angreifer unhaltbar zum 3:1 ins Netz. Kaum hatte man sich ausreichend geärgert, da kam ein Pass nach Halblinks, und gleich drei Grünbühler waren überfordert. Plötzlich stand es 4:1. Freiberg schonte uns jetzt 4 Minuten lang. Mit einem Pass in die Tiefe der Sturmmitte wurden wir dann in der 79. Minute überlistet. Seelenruhig konnte der Angreifer zum 5:1 einschieben. Drei Minuten später machte Freiberg das 6:1, und man befürchtete ein völliges Zusammenbrechen. Längst fälliges Gelb-Rot für den 10'er der Freiburger brachte dann auch nichts mehr. Kurz vor Schluß zwang Kevin Bernal noch einmal den Torwart zu einer Glanzparade. Wir sollten diese Partie schnellstens abhaken.

#### Es spielten:

Loparco; Sauseng; Unterreiner; Yildirim; L. Macionczyk; Haamann; Bleile; La Salandra; Bernal; Tekcan; Hoffart; Seitz; Özevin; Ay



**Die Startelf in Freiberg**



**Peter Seitz und sein Comeback**



**Die Grünbühler Ersatzbank**



**Toussaint und die Lachmanns unter'm Regenbogen**

Das Spiel der zweiten Mannschaft beim FV Ingersheim II stand nach 27 Minuten durch 4 individuelle und einen Fehler der kompletten Abwehr 5:0. Immerhin blieb man dann 48 Minuten lang ohne Gegentor, denn erst in der 75. Minute fiel der sechste Treffer, dem dann in der 82. Minute noch das 7:0 folgte.

Es spielten:

Martens; Midilli; E.Tasdemir; Hyra; Darvas; Uzbek; Dudziak; S. Lang; Orzechowski;  
Pietschmann; Kisikof; Brodhagen; Soran